



Asthma bronchiale - Atemnot

Ruth Hunziker, Dipl. Homöopathin hfnh
Praxis in Andelfingen, Winterthur &
SHI Homöopathische Praxis



Was ist Asthma bronchiale?

Das Asthma bronchiale ist eine chronische, entzündliche Erkrankung der Atemwege, die anfallsweise zu Atemnot führen kann.

Eine Überempfindlichkeit auf verschiedene Reize führt zu vermehrter Sekretion von Schleim in den Atemwegen, zu Verkrampfung der Bronchialmuskulatur und zur Bildung von Ödemen der Bronchialschleimhaut. Das hat eine Verengung der Atemwege mit Atemnot zur Folge. Fünf Prozent der Erwachsenen und zehn Prozent der Kinder leiden an Asthma bronchiale.

Welche Reize führen zu einer Verengung der Atemwege?

- allergisches Asthma: ausgelöst durch Pollen (Heuasthma), Hausstaub, Tierhaare, Nahrungsmittel, Penicillin, usw.
- Infekte: Das Erkältungsasthma wird durch virale, bakterielle oder Pilzinfektionen ausgelöst
- andere Faktoren: körperliche Anstrengung (Anstrengungsasthma), Toxine wie Tabakrauch, Schadstoffe der Luft, Einatmen von kalter Luft oder heftiges Husten können ebenfalls Atemnot verursachen



Homöopathische Behandlung von Asthma - ein Fallbeispiel aus der Praxis

Frau G., Jahrgang 63 leidet seit mehr als 10 Jahren an allergischem Asthma bronchiale. Mit jedem Jahr wurden die Asthmaanfälle häufiger und stärker. Sie wurde schulmedizinisch in akuten Phasen mit den folgenden Medikamenten behandelt: Bricanyl-Spray und Nasonex.

Erstkonsultation im Juni 2010

aktuelle Beschwerden:

- Asthma bronchiale seit mehr als 10 Jahren:
 - Auslöser: Frau G's. Mutter erlitt den 2. Herzinfarkt.
 - Asthma wird < im Winter und ist jeweils < beim hin liegen. Ihr Bett steht direkt am Fenster. Frische Luft ist Frau G. wichtig. Bei einem Asthmaanfall öffnet sie alle Fenster, was ihr hilft.
- Stimmungsschwankungen seit einem Jahr:
 - Wutausbrüche, ausgelöst durch Kleinigkeiten, gegenüber ihrer 6 jährigen Tochter aber auch bei ihrem 14 Jahre jüngeren Mann. Sie kann dann so richtig laut werden und üble Wörter gebrauchen. Nachher plagen sie Schuldgefühle.
- Taubheitsgefühle in den Zehen an beiden Füßen seit einem halben Jahr.

- Diagnose von Diabetes mellitus Typ II seit 3 Monaten, nimmt Metformin
- Hypertonie seit einem Jahr, nimmt Antihypertensiva, Hypertonie < vor der Mens

Auslöser aller Beschwerden, die sich im Verlauf des letzten Jahres entwickelt haben ist der Tod einer Freundin durch einen Reitunfall

Bisherige Krankheiten:

- vererbte Gerinnungsstörung
- Divertikel
- 2 Lungenembolien
- Magenbrennen nachts
- Halux valgus links
- Adipös seit Mittelstufe

Gemüt

Frau G. ist eine herzliche und warme Person. Ihre Art zu erzählen ist sehr lebhaft und ausführlich.

Frau G. ist Familienfrau. Zu Hause hat sie das Gefühl in einem ständiges Chaos zu leben. Obwohl sie das stört, schafft sie es nicht diesen Zustand zu ändern. Ein Grund dafür mag sein, dass sie meistens mehrere Sachen parallel macht. Zudem ist sie viel unterwegs. In ihrer Freizeit tanzt und singt sie sehr gerne. Schwimmen ist seit ihrer Jugend eine grosse Leidenschaft, wie auch das Reiten. Ebenfalls geht sie täglich ihre kranke Mutter im Pflegeheim besuchen und hat sie vorher jahrelang zu Hause unterstützt. Angst hat sie vor der Zukunft, v.a. im Bezug auf die Partnerschaft. Vorträge hält sie nicht gerne,



auch nicht vor Freunden. Wenn sie angeschaut wird, fühlt sie sich unwohl. Sie ist eine ungeduldige Person, die sich ab Kleinigkeiten ärgert und dann auch explosiv reagieren kann. Mit ihrem Gedächtnis ist Frau G. nicht zufrieden. Sie vergisst Namen, vergisst Dinge.

Allgemeinsymptome

- guter Appetit, bis masslos. Schokolade bei Ärger
- Durst: viel aufs Mal aber nicht häufig
- Verlangen nach scharf und süß,
- Blähungen von Zwiebel und Kohl
- Mens: vorher unzufrieden und noch schneller geärgert, leichte Bauchkrämpfe, erhöhter Blutdruck, während der Mens beruhigt sich alles wieder.
- Schlaf: geht nie vor 24 Uhr ins Bett, Energie ab 22 Uhr, erwacht oft um 3 Uhr nachts, Mühe am Morgen aufzustehen
- hitziger Typ mit Hitzeunverträglichkeit
- schwitzt schnell, v.a. am Kopf

Mittelwahl

Frau G. bekommt *Lachesis muta M* 2 Dosen im Abstand von 15 Minuten. Sie wird angeleitet ihre bisherigen Asthma-Medikamente wie gewohnt weiter zu nehmen.

Begründung der Mittelwahl

Schwere Erkrankungen mit schnellen, ernsthaften Krankheitsverläufen (Embolien, bereits nach kurzer Zeit Taubheitsgefühl in den Zehen durch ihren Diabetes mellitus II).

Indiziert bei Herz-/Kreislaufkrankungen, Asthma, Diabetes mit Komplikationen, Wechseljahrbeschwerden. Sykotisch-syphilitisches Mittel, was zu den Krankheiten von Frau G. passt.

Wahlanzeigende Symptome

- Auslöser: Verlustangst um Mutter, Tod einer Freundin
- ausgeprägtes Frischluftverlangen mit Besserung auch auf die lokalen Symptome
- Redseligkeit
- Nachtmensch
- schnell geärgert mit explosiven Ausbrüchen und nachfolgenden Schuldgefühlen
- chaotisch, fängt vieles an bringt nichts zu Ende
- Angst beobachtet zu werden
- alles < nachts
- Gemüt und körperliche Symptome < vor der Mens, > während Mens
- hitziger Typ mit Hitzeunverträglichkeit
- Kompensationssessen mit Verlangen nach Schokolade

Differenzierung zu nahen Mitteln

Sulfur

Was spricht für *Sulfur*: Auslöser, geschwätzig, chaotisch, impulsiv, macht vieles gleichzeitig aber nicht fertig, hitzig mit Hitzeunverträglichkeit, gerne draussen, gerne frische Luft und >

Ausschlusskriterien: *Sulfur* deckt alle



Miasmen ab, hat aber einen sehr starken psorischen Anteil, Frau G. hat einen stark syphilitischen Anteil. Angst beobachtet zu werden, nicht gerne Mittelpunkt, Hilfsbereit: pflegt Angehörige (*Sulfur* ist egoistischer)

Medorrhinum

Was spricht für *Medorrhinum*: Auslöser, chaotisch, impulsiv, macht vieles gleichzeitig, schlechtes Gedächtnis, hitzig mit Hitzeunverträglichkeit, gerne reisen, Nachtmensch, Verlangen nach frischer Luft, F.v. Wechseljahren

Ausschlusskriterien: ist vorwiegend ein sykotisches Mittel, redselig/offen (*Med*: geheimnisvoll, erzählt nicht alles), alles > während Mens (*Med*: v.a. psychisch >), < nachts (*Med*: > ausser 3-4 Uhr), hilfsbereit: pflegt Angehörige (*Med*: egoistischer)

Calcium

Was spricht für *Calcium*: Auslöser, chaotisch, tierliebend, vorsichtiger Typ, Familienmensch, Prüfungsangst, nicht gerne Mittelpunkt, gerne Körperkontakt

Ausschlusskriterien: hitzig, reist gerne, immer unterwegs, impulsive heftige Ausbrüche, > draussen, frische Luft

Nachkontrollen August 2010 bis Juni 2011

Zwei Monate nach Mitteleinnahme konnte sie eine deutliche Verbesserung ihres Zustandes feststellen. Die Asthmaanfälle waren weniger häufig

und weniger stark. Ebenfalls verschwand ihre Stimmungsschwankungen unter denen ihre Familie und sie selber zu leiden hatten. Die Bauchkrämpfe, welche sie jeweils vor der Menstruation hatte, traten auch nicht mehr auf. Der Schlaf hatte sich verbessert, sie schläft nun durch.

Im Winter verschlimmerte sich das Asthma jeweils. Im ersten Winter nach Beginn der homöopathischen Behandlung (2011) konnte sie die Asthma-Medikamente um 50% reduzieren.

Im Juni 2011 wurde das Mittel *Lachesis muta* in der XM Potenz nochmals wiederholt, weil sich nach einer Stresssituation und einem Todesfall im Freundeskreis wieder ihre alten Stimmungsschwankungen einstellten und die Verbesserung des Asthmas stagnierte.

Nachkontrolle März 2012

In der Zwischenzeit hat Frau G. den Milbenschutz ihres Bettes entfernt. Den Winter hat sie gut überstanden. Sie musste nur noch einmal während einer fiebrigen Erkältung inhalieren. Zudem hat sich ihr Blutdruck normalisiert, so dass sie die blutdrucksenkenden Medikamente absetzen konnte. Nach der Nachricht einer tödlichen Krebserkrankung ihrer Schwiegermutter, hatte Frau G. wieder vorübergehend Stimmungsschwankungen.

Telefonkontrolle Juni 2012

Trotz Tod der Schwiegermutter ist



Frau G. stabil. Das Asthma ist kein Thema mehr. Auch jetzt während der Heuschnupfensaison sind im Gegensatz zu vorangegangenen Jahren keine Beschwerden mehr aufgetreten.

Fazit:

- Asthma bronchiale ca. 95%>, nur noch einmal bei grippaler Erkältung aufgetreten
- Stimmungsschwankungen weniger häufig, nur noch nach schlechten

Nachrichten oder aussergewöhnlicher Belastung

- Keine Menstruationsbeschwerden mehr
- Kein Bluthochdruck mehr, auch nicht vor der Mens
- Langzeitblutzucker auf tieferem Niveau stabilisiert
- Taubheitsgefühl in den Zehen: keine Veränderung

Neuerscheinung
Esstörungen
 Voraussichtlich ab Jan/Feb 2013 erhältlich

Hörbücher von Mohinder Singh Jus



Krebs, Asthma und Polyarthrit
 9 Std. 17 Min.
 CHF 96.-



Angststörungen und Depressionen
 8 Std. 11 Min.
 CHF 84.-



Homöopathie am Beginn des Lebens
 13 Std. 12 Min.
 CHF 135.-

HOMÖOSANA

Steinhauserstrasse 51
 CH - 6300 Zug
 Tel. 041 748 21 80
 bestell@homoeosana.ch

Bestellen Sie bequem in unserem Onlineshop, wir liefern alle Bücher portofrei!
www.homoeosana.ch